

# „In Wahrheit



Selina Schröcker genießt den Rummel und hofft auf eine gute Platzierung in Wien

MIRIAM DEWAM,  
SOPHIA  
BIERINGER  
(MISSION  
AUSTRIA)



Für Mut und Ausstrahlung bekam Selina Schröcker aus der Veitsch eine Wildcard für die Miss Austria Wahl.

Von Franz Pototschnig

Bei der Wahl von Miss und Mister Styria am 9. März stach Selina Schröcker aus der Veitsch, Gemeinde St. Barbara, besonders hervor. Sie konnte zwar nicht mit den üblichen Modelma-

# habe ich schon gewonnen“



ßen aufwarten, aber sie überzeugte mit Witz, Charme und Ausstrahlung. Deshalb wurde ihr eine Wildcard – sozusagen ein Freilos – für die Miss Austria Wahl zugesprochen. Und weil die Siegerin der Wahl, die Bruckerin Verena Raffer, aus beruflichen Gründen nicht antreten kann, ist die 19-jährige Veitscherin die einzige Steirerin, die um den Titel der Miss Austria ins Rennen geht (um den Mister Austria geht der Grazer Christopher Dengg ins Rennen).

„Puh, ich war gerade Radfahren, ich muss mich fit halten für den 10. September“, erzählt Schröcker die gerade mit Freundinnen und Freunden in Ligna-

no auf Urlaub weilt: „Ich musste ein paar Tage weg, etwas Abstand gewinnen.“ Bei der Wahl zur Miss Styria im März trat sie völlig unbeschwert an. Sie hatte nach einer Lebenskrise 20 Kilo abgenommen, und sie war gerade dabei, ihr Leben komplett umzukrempeln. Dazu gehörte auch die Bewerbung um die Miss Styria.

**Jetzt, eine Ebene höher**, sieht die Welt schon anders aus. Bereits im Vorfeld ist alles professioneller, die Outfits wurden längst für alle maßgeschneidert und es gab jede Menge Schulungen, etwa zur Gestaltung ihrer Social-Media-Auftritte. Am nächsten

Samstag, drei Tage vor der Miss-Wahl, wird Schröcker noch vom Starfriseur Dieter Ferschinger umgestylt: „Ich bin selber Friseurin und deshalb schon sehr neugierig, was er mit mir anstellen wird“, lacht sie

Bei einem mehrtägigen Camp in St. Stefan am Walde im Mühlviertel lernten sich alle 19 Kandidaten – sieben Männer und zwölf Frauen – näher kennen. „Es war eine tolle Gemeinschaft, ganz ohne Zickenkrieg und Konkurrenzkampf. Alle freuten sich mit mir, weil ich mich das traue, obwohl ich keine Modelmaße habe“, erzählt Selina. Und weil drei Selinas für die Miss Austria kandidieren, machte man viele

gemeinsame Fotos von der „Selina Gang“.

Und das Ziel? „Natürlich wollen alle gewinnen, aber dass ich, ein Mädchen aus der Veitsch, bei der Fashion Week in Wien für die Steiermark um den Titel der Miss Austria kämpfe – allein damit habe ich schon gewonnen.“ Wird es nichts mit dem Sieg, geht die Welt für Selina auch nicht unter: „Ich habe schon soviel positives Echo gekriegt. Auch bei Hair Design Leitner in Krieglach, wo ich als Friseurin arbeite, reden mich ständig alle darauf an und sind stolz auf mich.“ Stolz ist sie auch selber: „Man muss auch ein bisschen anders sein dürfen.“